

# Peter-Weiss-Arbeitstage

MNW 6.9.66

## Höhepunkt des kulturpolitischen Wirkens des Volkstheaters

Nach dem großen Opernabend der Puccinischen „Turandot“, mit dem die neue Spielzeit eröffnet wurde, und der Neuinszenierung von Lehars Operette „Die lustige Witwe“ folgt als nächste

Premiere am 13. September Friedrich Dürrenmatts „Romulus der Große“, im Untertitel als „ungeschichtliche historische Komödie“ bezeichnet.

Am 7. und 8. Oktober gastiert im Volkstheater das weltberühmte Prager Schwarze Theater. Am 9. Oktober folgt die Erstaufführung einer komischen Oper von dem zeitgenössischen Komponisten Karl Friedrich „Tartüffe“ (nach Moliere). Am 25. Oktober kommt „My fair Lady“ von Frederic Loewe im Großen Hause heraus.

Die Peter-Weiss-Arbeitstage werden ein Höhepunkt des kulturpolitischen Wirkens des Volkstheaters in der neuen Spielzeit sein. Die weit über unsere Republik hinaus erfolgreiche Rostocker DDR-Erstaufführung des „Marat“-

Rostock und steht in einem im Großen Haus um 19.30 Uhr beginnenden öffentlichen Werkstattgespräch allen Interessenten Rede und Antwort. Am nächsten Vormittag nimmt er an einem wissenschaftlichen Kolloquium teil, das im Konzilzimmer der Universität über das epische und dramatische Schaffen von Peter Weiss veranstaltet wird. Am Freitagabend geht das „Marat“-Drama zum 50. Male über die Bühne des Großen Hauses.

Den Abschluß der Peter-Weiss-Tage bilden am Sonnabend, 12. November, das von Peter Weiss neu ins Deutsche übertragene Schauspiel „Fräulein Julie“ von Strindberg und die DDR-Erstaufführung des Einakters „Nacht mit

---

## Die nächsten Premieren im Rostocker VT

---

Dramas begründete das freundschaftliche Verhältnis des in Schweden lebenden Dichters mit dem Volkstheater. Auch sein Auschwitz-Drama „Die Ermittlung“ hatte im Volkstheater in vielen Aufführungen starke Erfolge. Man kann mit Recht behaupten, daß es in keiner Theaterstadt mehr Peter-Weiss-Kenner gibt als in Rostock. Ihnen werden die Peter-Weiss-Arbeitstage willkommen sein, die Generalintendant H. A. Perten mit dem Dichter verabredet hat, als er ihn im Juni in Stockholm besuchte.

Sie werden vom Volkstheater gemeinsam mit dem Germanistischen Institut der Universität Rostock veranstaltet und beginnen am Dienstag, 8. November, mit zwei Veranstaltungen: Um 11.00 Uhr hält Dr. Haiduk von der Universität den grundlegenden Festvortrag „Nonkonformismus oder Engagement“ über „die Stellung des Schriftstellers in der geteilten Welt“; am Abend lesen Schauspieler im Kleinen Haus aus den Werken von Peter Weiss. Am Mittwoch, 9. November, gibt es im Großen Haus eine Wiederholung der „Ermittlung“. Am Donnerstag kommt der Dichter nach

Gästen“ der die erste dramaturgische Arbeit des Dichters gewesen ist.

Einige prominente ausländische Peter-Weiss-Spezialisten haben sich bereits zur Teilnahme an den Peter-Weiss-Tagen angemeldet, darunter der Pariser Literaturwissenschaftler Prof. Denis Bablet, der Londoner „Marat“-Regisseur J. Reeves und der isländische Regisseur Steinsson.

\*

Im „Theater für Prozesse“ hat am 8. Oktober „Der zerbrochene Krug“ von Kleist Premiere. Schon am 1. November beginnen die diesjährigen Märchenaufführungen: „Zwerg Nase“ für größere Schulkinder und eine bunte „Reise ins Märchenland“ für die allerjüngsten Theaterbesucher.

Die DDR-Erstaufführung der Thomas-Wolfe-Dramatisierung „Willkommen in Altamont“ ist für den 20. November vorgesehen, als Weihnachtspremieren Verdis Oper „Die Macht des Schicksals“ und anlässlich des 70. Geburtstages von Karl Zuckmayr (am 27. Dezember) dessen antimilitaristische Komödie „Der Hauptmann von Köpenick“ mit Ralph Borgwardt in der Titelrolle. -mm